

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 60 (1998)

Heft: 7-8

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibung

Landwirtschaftliche Meisterprüfung 1999

Der Schweizerische Landwirtschaftliche Verein SLV führt 1999 wiederum die landwirtschaftliche Meisterprüfung im deutschsprachigen Gebiet der Schweiz durch. Massgebend für Organisation und Durchführung der Prüfung ist das Reglement über die landwirtschaftliche Meisterprüfung vom 1. August 1997.

An der Meisterprüfung hat der Kandidat den Beweis zu erbringen, dass er die notwendigen Fähigkeiten und umfassenden Kenntnisse besitzt, um einen Landwirtschaftsbetrieb wirtschaftlich und umweltgerecht zu planen, zu organisieren und zu leiten.

Prüfungsstoff:

Die Prüfung umfasst die vier Prüfungsgebiete A, B, C und D mit total 17 Fächern.

- A Betriebsstudie und Beurteilung des Kandidaten auf dem Betrieb
- B Allgemeine landwirtschaftliche Kenntnisse und Wirtschaftlichkeitsberechnung
- C Betriebswirtschaft, Arbeitswirtschaft und Betriebseinrichtung
- D Produktionstechnik

Zulassungsbedingungen:

• Die Fächer des Prüfungsgebietes D (Produktionstechnik) können als vorgezogene Prüfungen oder im Rahmen der gesamten Meisterprüfung abgelegt werden; die Zulassungsbedingungen umschreibt das Meisterprüfungsreglement.

• Für die Zulassung zu den Prüfungsgebieten A, B und C sowie zur gesamten Prüfung muss ein Kandidat im Prüfungsjahr mindestens 25 Jahre alt sein; ebenso sind der berufliche

Werdegang und die absolvierte Praxis im Reglement vorgeschrieben.

Termine:

- Die Anmeldung muss bis Freitag, 11. September 1998 beim SLV eingereicht werden.
- Die schriftlichen Prüfungen finden zwischen dem 19. Januar und dem 5. Februar 1999 statt (2 Tage); die mündlichen Prüfungen sind verteilt auf die Monate März bis Juni 1999; im Laufe des Frühsommers wird der Prüfungstag für das Gebiet A durchgeführt.

Kosten:

- Prüfungsgebühr für die gesamte Prüfung (A, B, C und D) Fr. 970.– (zuzüglich Reglement und Weisungen: Fr. 25.–).
- Für Teilprüfungen gelten spezielle Tarife.

Orientierungskurse:

Für Interessenten finden vier regionale Orientierungskurse statt:

- Landw. Schule, Salez SG,
Freitag, 21. August 1998, 9 Uhr
- Landw. Schule Strickhof,
Lindau ZH,
Freitag, 21. August 1998, 14 Uhr
- Landw. Schule Rütti,
Zollikofen BE,
Dienstag, 25. August 1998, 9 Uhr
- Landw. Schule Hohenrain LU,
Dienstag, 25. August 1998, 14 Uhr

Unterlagen:

Prüfungsreglement, Weisungen, Anmeldeformular und Programm der Orientierungskurse sind beim SLV, Postfach, 8315 Lindau, Tel. 052 345 20 22, Fax 052 345 20 24, zu beziehen.

Firma Zaunteam bietet Landwirten Franchising an

Die Firma Zaunteam bietet interessierten Landwirten eine schlüsselfertige Existenz als Zaunbauunternehmer im Franchise-System an.

1989 gründete Walter Hübscher aus Gundetwil (ZH) die Firma Zaunteam. Heute bietet diese über 20 Landwirten einen Voll- oder Nebenerwerb. Sie führt alle bekannten wie auch

neue Zaunsysteme, insbesondere Gallagher-Elektrozäune sowie Cyclone-Knotengitterzäune im Angebot.

Die Firma Zaunteam hat sich entschieden, ihre Kräfte auf den eigenen Heimmarkt zu konzentrieren und die übrigen Gebiete der Schweiz im Franchising abzutreten. Ein Franchisenehmer kauft sich das Recht, in einem Gebiet ein Zaunbauunternehmen auf eigenes Risiko mit der entsprechenden profitablen Gewinnabsicht mit dem Namen der Firma Zaunteam zu betreiben. Diese bietet konkret: Starthilfen mit einem umfassenden Ausbildungsprogramm.



Die Firma Zaunteam sucht Landwirte als Gebietsvertreter.
(Telefon: 052 375 27 12).

Buchbesprechung

Claas Mähdrescher-Prospekte von 1934 bis heute

Buch mit Nachdruck von 31 Original-Prospekten erschienen

Die Befreiung von schwerer körperlicher Arbeit in der Landwirtschaft ist in erheblichem Mass dem westfälischen Unternehmen Claas zu verdanken, das 1913 in Clarholz gegründet wurde und 1919 nach Harsewinkel überstieß. Claas gilt als Pionier der Mechanisierung der Getreideernte und ist heute der bedeutendste Mähdrescherhersteller in Europa.

Ruedi Heppe zeigt aus seiner Sammlung 31 aussagekräftige, reich bebilderte und mit technischen Daten ausgestattete Prospekte aus mehr als sechzig Jahren Mähdrescherproduktion bei Claas. Das Buch bietet den vielen Liebhabern dieser legendären Marke und darüber hinaus allen an landwirtschaftlichen Geräten Interessierten erstmals eine umfassende Übersicht. Die Original-Prospekte werden in bester Druckqualität wiedergegeben.

Rudi Heppe
Claas Mähdrescher-Prospekte von 1934 bis heute
144 Seiten, Festeinband 28×22 cm
Preis SFr 39.80
Verlag Podszun
Elisabethstrasse 23–25
D-59929 Brilon

Landtechnik im Alpenraum

Die österreichische Bundesanstalt für Landtechnik BLT und die FAT Tänikon führten bereits zum 4. Mal eine gemeinsame Tagung in Feldkirch durch. Die Beiträge unter dem Titel «Landtechnik im Alpenraum: Im Spannungsfeld zwischen nachhaltiger Entwicklung und Agenda 2000» verfolgten rund 120 Anwesende aus Österreich, Süddeutschland und der Schweiz. Erstmals war auch Slowenien mit von der Partie.

In allen diesen Ländern ist die Landwirtschaft klein- oder mittelbäuerlich strukturiert. Grosse Teile der Nutzfläche liegen in Gebieten mit schwierigen Produktionsbedingungen. Die Mechanisierung der Hangarbeit mit Hilfe moderner Technologien ist eine wesentliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der flächen-deckenden Bewirtschaftung des Berggebietes und für das Weiterbestehen der Bergbauern im Alpenraum.

Entwicklungstrends aus Firmensicht

In diesem Vortragsblock boten die Referenten einen Blick auf die Entwick-

lungsschwerpunkte ihrer Produkte. Die Entwicklung des Zweiachsmähers wird demnach geprägt von mehr Komfort und Ergonomie. Mehr Motorenleistung kombiniert mit dem hydrostatischen Fahrantrieb und entsprechend modernen Steuerungs- und Überwachungssystemen erhöhen die Leistungsfähigkeit. Angesichts der hohen Investitionen und der geringen Auslastung dieser Fahrzeuge könnten alternative Lösungen an Boden gewinnen. Einfache Technik, geringes Eigengewicht mit hohen Nutzlasten ergeben ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und seien dadurch ein vielversprechender Weg bei der Produktentwicklung.

«Small is beautiful» oder «Lindner Geotrac»

So wie sich die Landwirtschaft des Fürstentums Lichtenstein in Europa präsentiert, so etwa präsentiert sich die Firma Lindner Traktor GmbH, Kundl im Umfeld der grossen Traktorenproduzenten:

Sozusagen zum 50-Jahre-Jubiläum hat sich die Firma Lindner entschlossen, eine neue Traktorenreihe zu entwickeln. Dem Entwicklungs- und Designerteam gehörten zehn Personen an. Sie konzipierten innerhalb kurzer Zeit den «Lindner Geotrac». Das Anforderungsprofil ist strikte eingehalten, die Konzentration auf die Grün- und Berglandwirtschaft unverkennbar. Zurzeit werden pro Jahr 1100 Geotrac, aufgeteilt in vier Typen, gebaut.

Alpbetriebe mit Klein-spannungsanlagen

So lautete unter anderen ein bemerkenswertes Referat zur Innenmechanisierung von Alpbetrieben. Der Elektroingenieur Philipp Bruckmann, Davos, informierte dabei über soge-

nannte Kleinspannungsanlagen, die geeignet sind, verhältnismässig kleine Wassermengen etwa aus der Trinkwasserversorgung im Alpbetrieb zur Stromproduktion im 1- bis 2-kW-Bereich zu nutzen. Es erweise sich dabei energietechnisch als vorteilhaft, speziell konstruierte Verbraucher mit 24-V-Gleichstrom zu betreiben und für den Betrieb von 230-Volt-Wechselstromgeräten einen kleinen Wechselrichter zu installieren. Erfreulich sei es, dass immer mehr Alpgeräte für 24 Volt Gleichstromspannung erhältlich seien, unter ihnen so wichtige Geräte wie Melkmaschinen, Rührwerke, Milchpumpen, Butterfässer, Kühlschränke usw. 24 Volt für Alpgeräte müsse zur Standardspannung werden. Dadurch würden solche Anlagen den Hauch des Exotischen verlieren, und die Beschaffung solcher Geräte sowie deren Unterhalt würde sich wesentlich erleichtern. (Wir kommen auf diese Niederspannungstechnik in einer nächsten Schweizer Landtechnik zurück.)

Willi von Atzigen, SVLT

Betriebssicher • zuverlässig • wirtschaftlich

Doppeltwirkende Oelbad-Zweikolbenpumpe
«System Aecherli», fahrbar oder stationär
Type H-303-O-SG

- Spezialkolbenpumpen
- Rührwerke
- Entmistungen
- Vertikalpumpen
- Zentrifugalpumpen
- Tauchschniedepumpen
- Bodenleitungen
- Beregnungsanlagen

Totalrevidierte Occasionen mit Garantie

Hans Meier AG
6246 Altishofen Tel. 062 756 44 77

Grösste Auswahl Förderbänder kurzfristig oder ab Lager lieferbar.
Auch Spezialanfertigungen.
Sehr preisgünstige Modelle. Beste Referenzen.

- Kettenförderer
- Muldenbänder
- Vielzweckbänder

Zubringerbänder für Mais, Silofutter, Ballen, Kartoffeln, Sägemehl, Obst usw.

Förderbänder ...

Verlangen Sie unser Angebot, wir lösen auch Ihr Förderproblem.

Dezlhofer Landmaschinen AG
9246 Niederbüren, ☎ 071 422 14 36